

Zwischenbericht zum 30.9.

**9M**  
**2012**



## KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	30.9.2012 (ungeprüft)	30.9.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Umsatz (TEUR)	<b>22.396</b>	20.256	31.753
Betriebsleistung (TEUR)	<b>23.009</b>	21.462	33.242
Gesamtleistung (TEUR)	<b>23.772</b>	22.205	33.971
EBIT (TEUR)	<b>2.489</b>	2.809	6.654
EBIT-Marge (auf Umsatz)	<b>11,1%</b>	13,9%	21,0%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	<b>10,5%</b>	12,7%	19,6%
EBT (TEUR)	<b>2.468</b>	2.754	6.569
Periodenüberschuss (TEUR)	<b>1.794</b>	1.860	4.564
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	<b>1,00</b>	1,04	2,55
Eigenkapitalquote	<b>72,4%</b>	63,9%	64,9%

# INHALT

## 2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

## 3 INHALT

## 4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

## 8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 *Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE*

10 *Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

14 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

14 *Chancen und Risiken der GK SOFTWARE*

15 *Ausblick*

## 16 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

16 Konzernbilanz

16 *Aktiva*

17 *Passiva*

18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

19 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Konzernkapitalflussrechnung

20 *Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit*

21 *Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln*

22 Konzernanhang

22 *Grundlagen der Berichterstattung*

## 26 FINANZKALENDER

## AN DIE AKTIONÄRE

### BRIEF DES VORSTANDES

#### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

nach Ablauf der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2012 können wir Ihnen sehr solide Ergebnisse mitteilen. Trotz eines schwieriger werdenden Marktumfeldes hat die GK SOFTWARE<sup>1</sup> es vermocht, das Wachstum der Gesellschaft weiter fortzusetzen.

Das Ergebnis des Vorjahreszeitraumes wurde mit einem Umsatz von 22,4 Mio. Euro um mehr als zehn Prozent übertroffen (Vorjahr 20,3 Mio. Euro). Die Gesamtleistung stieg um 1,6 Mio. Euro oder 7,1 Prozent auf 23,8 Mio. Euro (Vorjahr 22,2 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 2,5 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraumes, das 2,8 Mio. Euro betrug. Daraus resultierte eine EBIT-Marge bezogen auf den Umsatz von 11,1 Prozent (Vorjahr: 13,9 Prozent). Damit lagen die Ergebnisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Rahmen unserer Erwartungen.

Diese Ergebnisse konnten wir in einem sich eintrübenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld erreichen. So hat sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland stark verlangsamt und wird im vierten Quartal voraussichtlich in den Minusbereich rutschen. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Entwicklungen kurz- und mittelfristig auf die Investitionsbereitschaft des Einzelhandels auswirken, die sich zur Zeit eher verhalten darstellt. In dem gegenwärtig schwierigen Umfeld in Europa macht sich daher die wesentlich breitere Aufstellung im Vertrieb durch die Partnerschaft mit der SAP AG bezahlt, weil damit unseren Lösungen zusätzliches Potenzial in Wachstumsregionen außerhalb Europas erschlossen wird.

<sup>1</sup> Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK SOFTWARE immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK SOFTWARE AG ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

Das dritte Quartal war durch den Gewinn eines neuen internationalen Projektes, planmäßige Fortschritte im Projektgeschäft und die Weiterentwicklung unserer Lösungswelt gekennzeichnet.

Mit der saudi-arabischen Al Muhaidib Gruppe konnte die SAP AG am Ende des dritten Quartals den ersten Kunden außerhalb Europas für die Lösungen „SAP Point-of-Sale by GK“ und „SAP Offline Mobile Store by GK“ gewinnen. Die Implementierung der Lösungen für die rund 180 Filialen in Saudi Arabien und den GCC-Staaten (Bahrain, Kuwait, Oman, Katar und Vereinigte Arabische Emirate) wird die GK SOFTWARE übernehmen. Damit konnte SAP rund sechs Monate nach der Vertriebsfreigabe für den EMEA-Raum den ersten Kunden in einer Wachstumsregion außerhalb Europas gewinnen. Nach Ende des Berichtszeitraumes hat sich Hammer Heimtext, der größte deutsche Spezialanbieter für Heimtextilien mit rund 170 Filialen dafür entschieden, zukünftig GK/Retail POS einzusetzen.

Das Projektgeschäft der GK SOFTWARE war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von der planmäßigen Weiterentwicklung der Kundenprojekte geprägt. Dabei wurde im Vorjahresvergleich erneut die Anzahl der produktiven Installationen deutlich erhöht. Mit jetzt 144.000 Installationen (Vorjahr 125.000) in rund 29.000 Filialen (Vorjahr 25.000) hat sich die installierte Basis in den letzten 12 Monaten um rund 15 Prozent erhöht. Dabei schlugen vor allem mehrere große Projekte zu Buche, die in die Rollout-Phase überführt werden konnten.

Im Bereich der Softwareentwicklung standen im dritten Quartal vor allem die Weiterentwicklung unserer Standardlösungen entsprechend der Roadmap, das Prototyping für neue Lösungen und aktuelle Technologiethemata auf der Agenda. So haben wir als erster Anbieter weltweit unsere Filiallösung auf einem SAP HANA-System eingesetzt und konnten dadurch massive Geschwindigkeitszu-

wächse erreichen. Mit SAP HANA sehen wir die Basis für echte Realtime-Lösungen in der Cloud gelegt – ein Entwicklungspfad, dem wir gegenwärtig intensiv folgen. Darüber hinaus erwarten wir noch bis Jahresende die offizielle Freigabe der Prüftechnischen Bundesanstalt (PTB) für den Einsatz von Open Scale auf den Systemen eines weiteren führenden Herstellers offener PC-Waagen.

Im Bereich des Partnergeschäftes sind vor allem unsere ausgezeichneten Beziehungen zu SAP von permanent wachsender Bedeutung. Durch die Freigabe von immer mehr Regionen für den SAP-Vertrieb sehen wir eine stetig wachsende Anzahl von Vertriebschancen, die für das weitere Geschäft, vor allem in den kommenden Jahren, von großer Bedeutung sein dürften.

Bereits für das vierte Quartal blicken wir daher auf eine überproportional gefüllte Vertriebspipeline mit einem starken Anteil internationaler Interes-

senten. Dennoch bestehen Risiken in Bezug auf die Erreichung der Ziele für das laufende Geschäftsjahr, da einige bedeutende Projekte, für die ein früherer Abschluss erwartet wurde, verschoben worden sind und jetzt erst frühestens in der zweiten Hälfte des vierten Quartals abgeschlossen werden können. Dies könnte dazu führen, dass mit Neukunden geplante Umsätze erst im nächsten Geschäftsjahr realisiert werden können.

Ungeachtet des gegenwärtig ungewissen Ausblicks auf das IV. Quartal 2012 gehen wir für das Geschäftsjahr 2013 von einer Fortsetzung des dynamischen Umsatzwachstums der letzten Jahre aus. Dabei erwarten wir eine Profitabilität, die innerhalb des bisherigen Zielkorridors liegt.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Schöneck, 27. November 2012

Der Vorstand



Rainer Gläß  
(Vorstandsvorsitzender)



André Hergert  
(Vorstand für Finanzen und Personal)



Michael Jaszczyk  
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Oliver Kantner  
(Vorstand für Operatives Geschäft)

## AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax  
vom 19. Juni 2008 bis 20. November 2012, indiziert, in Prozent



### ÜBERBLICK

#### BASISDATEN

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.790.000
Grundkapital	EUR 1.790.000
Streubesitz	42,49%
Höchster Kurs 2012	EUR 44,00 (9. Februar/4. April 2012)
Tiefster Kurs 2012	EUR 33,69 (9. August 2012)

### ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

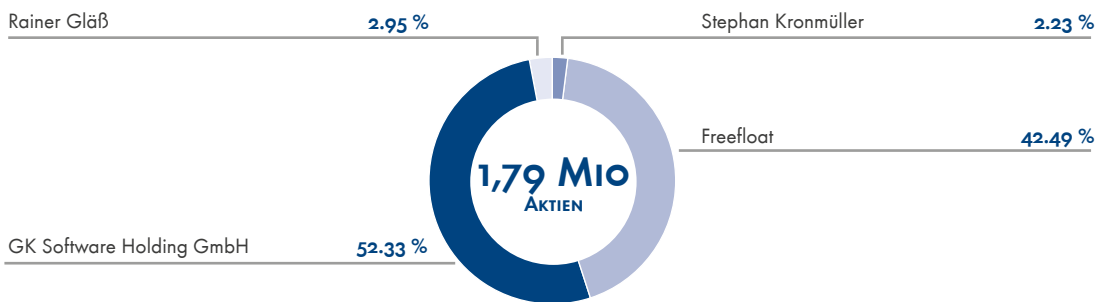
In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 bewegte sich die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktie der GK SOFTWARE AG in einem Korridor zwischen 44 und 34 Euro auf und ab, wobei im Gesamtzeitraum ein leicht abwärts zeigender Trend zu erkennen war. Einer stärkeren Phase in der ersten Jahreshälfte, während der auch die Jahreshöchstkurse notiert wurden, folgte eine längere Seitwärtsbewegung. Am Ende des Berichtszeitraumes notierte die Aktie bei 40,00 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von rund 72 Mio. Euro.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Zum Stichtag 30. September 2012 ergab sich folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 2,95 Prozent der Anteile. Stephan

**Aktionärsstruktur**

der GK SOFTWARE AG zum 30. September 2012



Kronmüller, ebenfalls Gründer und ehemaliger Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,23 Prozent der Anteile. 52,33 Prozent sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 30. September 2012 von 42,49 Prozent.

Über folgende, den Schwellenwert von 3 Prozent überschreitenden bzw. unterschreitenden Anteile an der GK SOFTWARE AG wurde die Gesellschaft informiert:

- ▶ Andreas Bremke GmbH, Arnsberg: 3,99 Prozent (Stand: 16. August 2011)
- ▶ Scherzer & Co. AG, Köln: 5,23 Prozent (Stand 6. März 2012)

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### WIRTSCHAFTSBERICHT

#### GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

##### MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das Marktumfeld der GK SOFTWARE AG wird in erheblichem Maße von der wirtschaftlichen Situation im Einzelhandel beeinflusst, die ihrerseits an die gesamtwirtschaftliche Lage gekoppelt ist. Durch die Ausweitung des Vertriebs in nahezu alle Regionen der Erde in Zusammenarbeit mit SAP löst sich die Gesellschaft immer stärker aus der Bindung an die Entwicklungen in Deutschland und den Nachbarländern. Dennoch haben die angestammten Märkte nach wie vor eine hohe Bedeutung für den Direktvertrieb, da die GK SOFTWARE durch ihre führende Position in diesen Regionen besonders stark präsent ist.

Bei einer Betrachtung Deutschlands zeigt sich, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes stark verlangsamt hat und im dritten Quartal nur noch 0,2 Prozent betrug. Für das vierte Quartal rechnen Analysten sogar mit einem Minus in der Wirtschaftsleistung von 0,2 Prozent. Damit einher geht ein Rückgang der Investitionen in allen Bereichen. Stützend wirkten nur der private Konsum und der Wohnungsbau. Von der ungebrochenen Stärke des Ersteren profitiert unter anderem der Einzelhandel, der in diesem Jahr erneut ein Wachstum von rund 1,5 Prozent erwartet. Ein starker Schub soll dabei nochmal vom Weihnachtsgeschäft ausgehen, für das erstmals Umsätze von über 80 Mrd. Euro prognostiziert werden. Ein knappes Zehntel davon wird auf den Online-Handel entfallen, der in dieser Zeit rund ein Viertel seines gesamten Umsatzes realisiert.

Im gesamteuropäischen Rahmen liegt Deutschland – wie auch Österreich und die Schweiz – jedoch an der Spitze, da besonders in Südeuropa die Volkswirtschaften nach wie vor in der Rezession feststecken. Die EU-Kommission rechnet allerdings damit, dass 2013 eine Erholung einsetzt und die Eurozone wieder ein leichtes Wachstum erleben wird. Wie nachhaltig solche Prozesse sind, lässt sich gegenwärtig noch nicht abschätzen. Posi-

tiv für den deutschen Einzelhandel ist, dass sich der Arbeitsmarkt nur wenig abschwächen wird, so dass einer der wichtigsten Faktoren für den Einzelhandelsumsatz intakt bleiben dürfte.

Allerdings zeigte sich in den vergangenen Quartalen, dass es gegenwärtig keinen linearen Bezug zwischen Einzelhandelsumsätzen und Investitionsbereitschaft gibt. So gab es nach dem Rekordjahr des Handels 2011 im Jahr 2012 nur wenige signifikante Projekte im deutschen Markt für Filial-IT. Dabei bleibt der Investitionsbedarf des deutschen Einzelhandels, wie die aktuelle Studie des EHI Retail Institute ‚Kassensysteme 2012 – Fakten, Hintergründe und Perspektiven‘ zeigt, weiterhin hoch.<sup>1</sup> So ist das Alter der eingesetzten Software weiter gestiegen und fast 25 Prozent der Lösungen sind über 10 Jahre alt. Da rund ein Viertel der Einzelhändler eine Neuausschreibung plant oder bereits vorbereitet, ist in den nächsten Jahren wieder mehr Bewegung im Markt zu erwarten.<sup>2</sup>

Auch für nahezu alle anderen Märkte gilt, dass das Alter der eingesetzten Systeme zunimmt, wie der gewachsene Beobachtungsrahmen unserer Vertriebsorganisation zeigt. Damit rücken Austauschinvestitionen immer näher, da kein IT-System eine unbegrenzte Lebensdauer hat. Häufig führt auch der notwendige Ersatz der eingesetzten Hardware zu Neuinvestitionen in die eingesetzte Software, da dann die Performance für moderne Lösungen zur Verfügung steht.

Neben dem Austausch von Systemen nach Ablauf des Investitionszyklus gewinnen Themen weiter an Bedeutung, für welche die GK SOFTWARE hervorragend aufgestellt ist – wie zentrale Architekturen, Consumer und Commercial Mobility oder Integrationsszenarien. Auch das in Deutschland immer noch schwächer als in anderen entwickelten Märkten vertretene Thema Self-Checkout scheint zunehmend an Fahrt zu gewinnen.

Ein neuer Schwerpunkt für die Zukunft, der zu massiven Änderungen führen wird, liegt in der Verbindung der Themen inMemory- und Cloud-Computing. Dabei bedeutet inMemory-Computing,

<sup>1</sup> EHI Retail Institute, Kassensysteme 2012, Köln 2012.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 30f



dass Datenbanken und andere Softwarebestandteile nicht mehr auf Festplattensystemen, sondern direkt im schnellen Arbeitsspeicher gehalten werden können. Damit werden sich Zugriffszeiten massiv verkürzen und die Performance für die echte Real-Time-Bearbeitung einer großen Anzahl paralleler Anfragen zur Verfügung stehen. Auf dieser Grundlage lassen sich z.B. kostensenkende cloud-basierte Lösungen und neue Omni-Channel-Architekturen umsetzen.

Omni Channel wird neben den technologischen Veränderungen das neue Paradigma des Einzelhandels. Der Kunde der Zukunft will rund um die Uhr in der Lage sein, seine Einkaufsgeschäfte tätigen zu können – in der Filiale, im Internet, auf dem Smartphone, im interaktiven Fernseher oder auf anderen Kanälen der Zukunft. Das wird neue Anforderungen für den stationären Handel mit sich bringen, die eine nahtlose Verknüpfung aller Kanäle bis hin zu Zusatzthemen wie z.B. Home Delivery erfordern und Hintergrundsysteme benötigen, die in der Lage sind, große Datenmengen (Big Data) sofort und in verschiedenste Kanäle auszuliefern. Da diese Themen jetzt erkennbar sind, beeinflussen sie bereits Investitionsentscheidungen und verlängern dadurch teilweise die Sales-Cycles, weil Unsicherheiten über zukünftige Entwicklungen bestehen.

GK SOFTWARE ist für die neuen Themen sehr gut aufgestellt, da einerseits die Lösungslandschaft von seiten der Architektur auf genau solche Herausforderungen vorbereitet ist. Zum anderen werden sowohl in der Produktentwicklung als auch im FutureLab gegenwärtig die Grundlagen dafür gelegt, dass die passenden Lösungen für die zu erwartende Revolution im Einzelhandel rechtzeitig bereitstehen.

Trotz einer noch nicht ganz klaren Sicht auf das viertel Quartal bewertet die GK SOFTWARE die Situation weiterhin positiv. Zum einen ist davon auszugehen, dass regelmäßig notwendige Neuinvestitionen auf Grund veraltender Technik zu bedeutenden Projekten im Einzelhandel führen werden, zum anderen können die zahlreichen neuen Themen rund um Omni-Channel, Mobility, inMemory- und Cloud-Technologien dazu führen,

dass Neuausschreibungen früher als erwartet stattfinden. Gepaart mit dem sich ständig erweiternden Vertriebsgebiet durch die Freigabe von weiteren Regionen für den SAP Vertrieb, ist die Gesellschaft zuversichtlich, auch weiterhin kontinuierlich bedeutende Projekte gewinnen zu können.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

#### KUNDENPROJEKTE

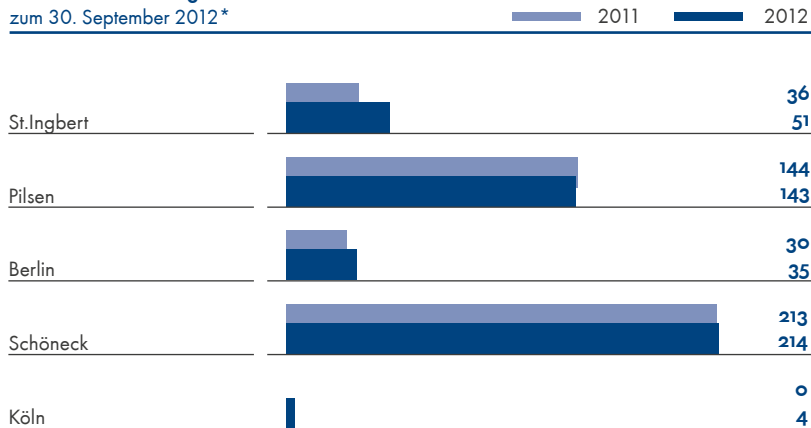
In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 wurden alle Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben. Neben der Umsetzung von neuen Projekten wurde auch die Umstellung großer Bestandskunden auf das neue Majorrelease vorangetrieben. Durch fortgesetzte Massenrollouts wurde die Basis der installierten Systeme erneut deutlich erhöht.

#### MITARBEITER

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 449 Mitarbeiter (Stand 30. September 2012, Vorjahr 424) und damit 25 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Damit war im Jahresvergleich ein Anstieg von rund 5,9 Prozent zu verzeichnen, der auf den planmäßigen Personalausbau zur Umsetzung der höheren Gesamtanzahl von Projekten zurückzuführen ist.

Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 214 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr: 213). In der Niederlassung in Berlin sind 35 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement sowie Hotline tätig (Vorjahresstichtag 30 Mitarbeiter). Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 143 Personen angestellt (Vorjahr: 144). In St. Ingbert wurden am 30. September 2012 51 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 36). Neu hinzugekommen ist der Standort Köln, in dem zum Stichtag vier Mitar-

**Mitarbeiterverteilung über die Konzernstandorte**  
zum 30. September 2012\*



\* Zwei weitere Mitarbeiter sind in Moskau und in Riehen beschäftigt, die hier nicht abgebildet sind.

beiter beschäftigt waren. Weiterhin beschäftigt die Gesellschaft je einen Mitarbeiter in der Schweiz und in Russland. Über die festen Mitarbeiter hinaus beschäftigt die GK SOFTWARE fünf Auszubildende.

Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt weiterhin vor allem bei der Integration und Einarbeitung der permanent wachsenden Mitarbeiterzahl. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme entwickelt. Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

## ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

### ERTRAGSLAGE

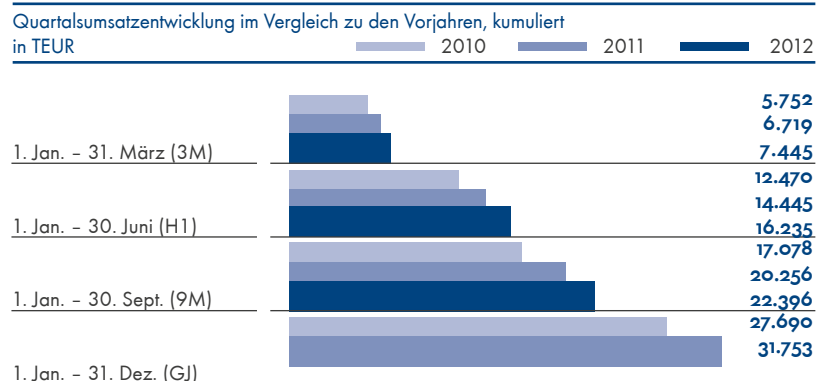
In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 hat die GK SOFTWARE gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 20,26 Mio. Euro auf 22,40 Mio. Euro und damit um 10,6 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Betriebsleistung auf 23,01 Mio. Euro nach 21,46 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,2 Prozent. Ursache für diese Entwicklung sind die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast um die Hälfte reduzierten aktivierten Erstellungskosten für eigenerstellte Software. Dies ist auf die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen in neue Produkte zurückzuführen, die das Vorjahr wesentlich prägten.

Der Umsatzanstieg um 2,1 Mio. Euro ist auf die Ausweitung des Geschäftes um die Lösung GK/Retail zurückzuführen. Mit einem Anstieg um 2,4 Mio. Euro oder 12,7 Prozent auf nunmehr

20,93 Mio. Euro trug das Kerngeschäft wesentlich zur bislang erfolgreichen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2012 bei. Dieser Anstieg beruht auf dem im Vergleich zum Vorjahr erheblichen Anstieg der Lizenzerlöse, die mit 3,37 Mio. Euro den Vorjahreswert von 1,75 Mio. Euro um 1,62 Mio. Euro oder mehr als 92,2 Prozent übertrafen. Die Ursache ist in den Status einer Reihe von Projekten zu suchen, bei denen Piloten produktiv gestellt wurden. Ebenfalls angestiegen sind die Wartungsleistungen, die sich im GK/Retail-Umfeld nun auf 5,37 Mio. Euro beliefen und den Vorjahreswert um 0,63 Mio. Euro oder 13,3 Prozent überstiegen. Lediglich das Vorjahr bestätigen konnten hingegen die Dienstleistungsumsätze, die im Segment um nur 0,08 Mio. Euro auf nunmehr 12,00 Mio. Euro anstiegen. Abgesehen von der Entwicklung im zweiten Quartal ist dieses Geschäftsjahr von erheblichen Investitionen in Kundenakquisitionen geprägt, wobei diese gegenwärtig durch längere und intensivere Entscheidungszyklen gekennzeichnet sind, die Kapazitäten binden.

TEUR	30.9.2012		30.9.2011		Veränderung	
	Wert	Anteil	Wert	Anteil	Δ Wert	Δ Anteil
Umsätze	22.396	94,2%	20.256	91,2%	2.140	10,6%
Aktivierete Eigenleistungen	613	2,6%	1.206	5,4%	593	-49,2%
<b>Betriebliche Leistung</b>	<b>23.009</b>	<b>96,8%</b>	<b>21.462</b>	<b>96,6%</b>	<b>1.547</b>	<b>7,2%</b>
Sonstige betriebliche Erträge	763	3,2%	743	3,4%	20	2,6%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>23.772</b>	<b>100%</b>	<b>22.205</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.567</b>	<b>7,1%</b>

Wiederum erwartungsgemäß verliefen die Entwicklungen im Segment SQRS. Erneut blieben die Dienstleistungsumsätze hinter den Vorjahreswerten zurück und betragen noch 0,36 Mio. Euro nach 0,51 Mio. Euro während der ersten neun Monate des Jahres 2011. Die Wartungsumsätze verblieben nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau und betragen nun 1,11 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 1,16 Mio. Euro).



Mit nun insgesamt 14,22 Mio. Euro sind die Personalkosten um 6,6 Prozent und damit unterproportional zum Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Beim Personalwachstum wurde dabei noch stärker als bisher auf einen Ausbau bestimmter Fähigkeiten und Fertigkeiten geachtet, um den erwarteten Anforderungen internationaler Projekte jederzeit entsprechen zu können.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 planmäßig auf 1,49 Mio. Euro (Vorjahr: 1,40 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist wesentlich auf den planmäßig erhöhten Abschreibungsbedarf für die Aktivierten

Eigenleistungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5,00 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 4,16 Mio. Euro). Dieser Kostenanstieg von 0,84 Mio. Euro ist vor allem auf die bereits im Halbjahresbericht dargestellten Aufwandsrückstellungen für das Projektgeschäft in Höhe von 0,70 Mio. Euro zurückzuführen.

TEUR	30.9.2012		30.9.2011		Veränderung		31.12.2011	
Umsätze mit								
GK/Retail	20.926	93,4%	18.570	91,7%	2.356	12,7%	29.426	92,7%
SQRS	1.470	6,6%	1.686	8,3%	-216	-12,8%	2.327	7,3%
<b>Gesamt</b>	<b>22.396</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.256</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.140</b>	<b>10,6%</b>	<b>31.753</b>	<b>100,0%</b>
Lizenzen	3.366	15,0%	1.751	8,6%	1.615	92,2%	8.295	26,1%
GK/Retail	3.366	15,0%	1.751	8,6%	1.615	92,2%	8.295	26,1%
SQRS	–	0,0%	–	0,0%	–	–	–	–
Wartung	6.483	28,9%	5.907	29,2%	576	9,8%	8.746	27,5%
GK/Retail	5.373	24,0%	4.744	23,4%	629	13,3%	7.201	22,7%
SQRS	1.110	5,0%	1.163	5,7%	-53	-4,6%	1.545	4,9%
Dienstleistung	12.360	55,2%	12.426	61,3%	-66	-0,5%	14.468	45,6%
GK/Retail	12.004	53,6%	11.921	58,9%	83	0,7%	13.707	43,2%
SQRS	356	1,6%	505	2,5%	-149	-29,5%	761	2,4%
Sonstiges	187	0,9%	172	0,8%	15	8,7%	244	0,8%
GK/Retail	183	0,9%	154	0,7%	29	18,8%	223	0,7%
SQRS	4	0,0%	18	0,1%	-14	-77,8%	21	0,1%

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,49 Mio. Euro (Vorjahr: 2,81 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge von 11,1 Prozent nach 13,9 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres zeigte sich das Finanzergebnis minimal verbessert mit -0,02 Mio. Euro (-0,06 Tsd. Euro zum Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern betrug 2,47 Mio. Euro nach 2,75 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Konzernperiodenüberschuss von 1,79 Mio. Euro, (Vorjahr: 1,86 Mio. Euro). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag in Umlauf befindlichen 1.790.000 Aktien einem Gewinn von 1,00 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 1,04 Euro je Aktie.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Jahresende 2011 um 3,07 Mio. Euro auf 40,40 Mio. Euro. Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von 28,23 Mio. Euro am 31. Dezember 2011 um 1,04 Mio. Euro auf 29,27 Mio. Euro zum 30. September 2012 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 72,4 Prozent und liegt damit 7,5 Prozentpunkte über dem Wert zum Bilanzstichtag 2011.

Die Langfristigen Verbindlichkeiten sanken auf 3,52 Mio. Euro nach 6,62 Mio. Euro zum Vergleichsstichtag 2011. Die Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Ablösung eines Bankkredites in Höhe von 3,13 Mio. Euro, da die Gesellschaft sich bemüht hat, von der erheblich verbesserten Situation der Kreditzinsentwicklung zu profitieren. Das abgelöste Darlehen wurde durch einen Abruflkredit mit wesentlich verbesserten Zinskonditionen ersetzt. Nahezu unverändert blieben hingegen die Positionen der Abgegrenzten Zuwendungen der Öffentlichen Hand (0,98 Mio. Euro nach 0,99 Mio. Euro

TEUR	30.9.2012		31.12.2011		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	13.932	34,5%	14.125	32,5%	-193	-1,4%
Kurzfristige Vermögenswerte o. Liquide Mittel	15.069	37,3%	15.490	35,6%	-421	-2,7%
Liquide Mittel	11.402	28,2%	13.859	31,9%	-2.457	-17,7%
<b>Aktiva</b>	<b>40.404</b>	<b>100,0%</b>	<b>43.475</b>	<b>100,0%</b>	<b>-3.071</b>	<b>-7,1%</b>
Eigenkapital	29.270	72,4%	28.231	64,9%	1.039	3,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.516	8,7%	6.623	15,2%	-3.107	-46,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.618	18,9%	8.621	19,8%	-1.003	-11,6%
<b>Passiva</b>	<b>40.404</b>	<b>100,0%</b>	<b>43.475</b>	<b>100,0%</b>	<b>-3.071</b>	<b>-7,1%</b>

zum Bilanzstichtag 2011) und der Passiven Latenten Steuern (1,09 Mio. Euro nach 1,03 Mio. Euro zum Stichtag 2011).

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von 8,62 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2011 auf 7,62 Mio. Euro. Geprägt ist diese Veränderung von zwei großen gegenläufigen Entwicklungen. Während die Erhaltenen Anzahlungen von 0,86 Mio. Euro um 0,40 Mio. Euro auf 1,26 Mio. Euro anstiegen, gingen die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,03 Mio. Euro auf 3,76

gesunken. Hierbei stieg der Wert der Sachanlagen von 4,12 Mio. Euro zum Jahresende 2011 auf 4,23 Mio. Euro zum Berichtsstichtag nur leicht an, während der der Immateriellen Vermögenswerte in der gleichen Zeitspanne von 9,54 Mio. Euro auf 9,24 Mio Euro gesunken ist. Der Rückgang der Buchwerte der Immateriellen Vermögenswerte ist auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. So wurden die erworbenen Kundenbeziehungen mit 0,25 Mio. Euro nach 0,33 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, die Selbsterstellte Software nur mehr mit 2,20

Mio. Euro nach 2,36 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum bewertet.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassten Werte von 26,47 Mio. Euro nach

TEUR	30.9.2012		30.9.2011		Veränderung	
EBIT	2.489	11,1%	2.810	13,9%	-321	-11,4%
EBT	2.468	11,0%	2.754	13,6%	-286	-10,4%
Periodenergebnis	1.794	8,0%	1.860	9,2%	-66	-3,5%

Mio. Euro zurück. Dieser Rückgang ist wesentlich auf die Veränderung der Umsatzsteuerschuld zurückzuführen.

Auf der Vermögensseite ist der Buchwert der Langfristigen Vermögenswerte von 14,12 Mio. Euro vom Ende des vorherigen Geschäftsjahres auf 13,93 Mio. Euro am Ende des dritten Quartals des aktuellen Geschäftsjahres um 0,19 Mio. Euro

29,35 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2011. Der wesentliche Teil betraf die Liquiden Mittel, die um 2,46 Mio. Euro auf 11,40 Mio. Euro nach einem Wert von 13,86 Mio. Euro am Bilanzstichtag 2011 gesunken sind. Zurückgegangen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier betrug der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 1,02 Mio.

## RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

Euro, so dass nun 10,28 Mio. Euro offen sind. Es ist dabei zu beachten, dass hier Forderungen im Wert von 3,93 Mio. Euro enthalten sind, die gegenüber den üblichen Zahlungszielen stark verlängerte Zahlungsziele aufweisen.

### FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 4,03 Mio. Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag der Wert bei annähernd gleichen 4,07 Mio. Euro. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 3,62 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum auf 4,11 Mio. Euro). Dieser leichte Rückgang ergibt sich aus der gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,22 Mio. Euro geringeren Reduzierung des Nettoumlaufvermögens sowie den um 0,25 Mio. Euro geringeren Zahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum insgesamt –1,48 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2011: –2,07 Mio. Euro und im Gesamtjahr 2011: –2,69 Mio. Euro). Die Ursachen liegen hier vor allem in der geringeren Investitionstätigkeit für die eigenen Softwareprodukte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –4,61 Mio. Euro (Gesamtjahr 2011: ein Abfluss von 1,64 Mio. Euro). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der Kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und die Ablösung Langfristiger Bankverbindlichkeiten von 3,71 Mio. Euro. Außerdem flossen Mittel in der Höhe von 0,90 Mio. Euro aus Zahlungen von Dividenden gemäß der Beschlüsse der Ordentlichen Hauptversammlung 2012 ab.

Insgesamt flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 2,46 Mio. Euro ab, so dass der Bestand der liquiden Mittel nun 11,40 Mio. Euro beträgt.

### CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Zu den Risiken, welche die GK SOFTWARE für ihren Geschäftsverlauf bereits formuliert hatte, gehören Vorleistungen für die Kundenakquise, die durch den Interessenten nicht vergütet werden. Dieses Risiko ist um den Aspekt der Dauer der Entscheidungsfindung in Zeiten, in denen auf Kunden-seite neue strategisch wichtige Fragen beantwortet werden müssen, zu ergänzen. Dies kann zu kurzfristigen Verschiebungen von Projektentscheidungen und damit zur unmittelbaren Reduzierung des Erlöspotentials der GK SOFTWARE führen. Der Vorstand sieht die GK SOFTWARE jedoch durch die grundsätzliche Konzeption und Ausrichtung der Produkte so positioniert, dass Kundenanforderungen weiterhin gut erfüllt werden können. Trotzdem bemüht sich der Vorstand, die Entwicklung genau zu beobachten und in seine Prognosen und Handlungsoptionen einfließen zu lassen.

Ungeachtet der Tatsache, dass die Ergebnisse nach neun Monaten vollständig im Rahmen der Erwartungen des Vorstands liegen, muss daher an dieser Stelle auf ein Risiko für das Erreichen der Unternehmensziele im IV. Quartal mit Hinblick auf Auftragseingang sowie Umsatz und damit für das Jahresergebnis hingewiesen werden. Aufgrund der Verschiebung von Projekten, deren Abschluss bereits bis zum Ende des dritten Quartals erwartet wurde, könnte es sein, dass für das vierte Quartal geplante Ergebnisse nicht erreicht werden. Die Ursache dafür wäre, dass sowohl geplante Lizenz- als auch Dienstleistungsumsätze nicht mehr rechtzeitig realisiert werden könnten. Damit würden sich Umsätze in das Geschäftsjahr 2013 verschieben und das für 2012 geplante Ergebnis beeinflussen. Der Vorstand weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass das Eintreten eines solchen Szenarios gegenwärtig nur hypothetisch ist und die Umsetzung der ursprünglichen Wachstumsprognose nach wie vor im Bereich des Möglichen liegt.

Abgesehen von diesem speziellen Risiko für das vierte Quartal 2012 haben sich gegenüber den Ausführungen im Halbjahresbericht 2012 keine Änderungen der Risiko- und Chancensituation der GK SOFTWARE ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 zuzüglich dieser Aktualisierung fort, so dass nach Einschätzung des Vorstandes gegenwärtig kein Risiko existiert, das sich für die GK SOFTWARE als bestandsgefährdend erweisen könnte.

## AUSBLICK

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2012 blickt die Gesellschaft auf eine überproportional gefüllte Vertriebspipeline mit einem starken Anteil internationaler Interessenten. Wie bereits erwähnt, sieht der Vorstand jedoch Risiken in Bezug auf die Erreichung der Ziele für das laufende Geschäftsjahr, da einige bedeutende Projekte, für die ein früherer Abschluss erwartet wurde, verschoben worden sind und jetzt erst frühestens in der zweiten Hälfte des vierten Quartals abgeschlossen werden können. Dies könnte dazu führen, dass mit Neukunden geplante Umsätze erst im nächsten Geschäftsjahr realisiert werden können.

Dennoch schätzt der Vorstand die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns so ein, dass sich spätestens ab 2013 die Ertragslage des Konzerns durch eine Fortsetzung des langjährigen Umsatzwachstums weiter verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind.

Wir bleiben bei der Strategie, den Weg der Internationalisierung fortzusetzen und signifikante Umsatzanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig

sind, zu erreichen. Ebenso wird die weitere Erschließung des deutschen Marktes durch die Ausdehnung auf andere Einzelhandelssegmente und die tiefere Penetration bereits erschlossener Segmente fortgesetzt.

Ungeachtet des gegenwärtig ungewissen Ausblicks auf das IV. Quartal 2012 geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 von weiterem Umsatzwachstum bei einer Profitabilität, die innerhalb des bisherigen Zielkorridors liegt, aus. Es liegen unserer Ansicht nach zur Zeit keine Gründe vor, die eine abweichende Entwicklung von jener der vergangenen Jahre wahrscheinlich machen: So erwarten wir in 2013 für das GK/Retail-Geschäft ein Umsatzwachstum. Dagegen erwarten wir für das Geschäftssegment SQRS in 2013 Rückgänge. Für die Profitabilität im Geschäftsjahr 2013 erwarten wir, dass das Margenniveau der vergangenen Jahre gehalten werden kann. Aufgrund dieser Entwicklungen ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2012

## AKTIVA

EUR	30.9.2012 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	4.229.395,82	4.123.710,73
Immaterielle Vermögenswerte	9.238.454,02	9.540.196,70
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	300,00
Latente Steuern	463.829,52	460.424,00
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13.991.979,36</b>	<b>14.124.631,43</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.281.666,66	11.300.926,80
Forderungen aus Leistungsfortschritt	736.100,00	644.136,67
Ertragsteueransprüche	502.285,42	266.366,76
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.549.388,23	3.279.053,32
Zahlungsmittel	11.402.357,24	13.859.453,69
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>26.471.797,55</b>	<b>29.349.937,24</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.403.776,91</b>	<b>43.474.568,67</b>



**PASSIVA**

EUR	30.9.2012 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
Kapitalrücklage	14.316.885,73	14.177.069,73
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	13.132.243,40	12.233.021,71
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>29.270.224,15</b>	<b>28.231.186,46</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162.125,47	193.013,84
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1.283.000,00	4.408.500,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	979.620,86	991.700,25
Passive latente Steuern	1.090.749,13	1.029.658,66
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>3.515.495,46</b>	<b>6.622.872,75</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	1.981.647,89	915.737,93
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	247.438,49	834.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.802,82	328.930,35
Erhaltene Anzahlungen	1.255.254,19	857.006,53
Ertragsteuerverbindlichkeiten	178.367,69	651.004,89
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.763.546,22	5.033.829,76
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>7.618.057,30</b>	<b>8.620.509,46</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>11.133.552,76</b>	<b>15.243.382,21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.403.776,91</b>	<b>43.474.568,67</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2012

EUR	30.9.2012 (ungeprüft)	30.9.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	22.395.679,86	20.255.713,52	31.753.349,73
Aktivierete Eigenleistungen	613.293,88	1.206.377,92	1.488.785,20
Sonstige betriebliche Erträge	762.565,98	742.962,70	728.693,49
	<b>23.771.539,72</b>	<b>22.205.054,14</b>	<b>33.970.828,42</b>
Materialaufwand	-568.281,43	-491.603,08	-611.089,74
Personalaufwand	-14.222.904,15	-13.344.685,41	-18.601.324,61
Abschreibungen	-1.492.784,79	-1.396.664,77	-1.946.886,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.998.876,43	-4.162.303,00	-6.157.727,59
	<b>-21.282.846,80</b>	<b>-19.395.256,26</b>	<b>-27.317.028,25</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.488.692,92</b>	<b>2.809.797,88</b>	<b>6.653.800,17</b>
Finanzergebnis	-20.280,64	-55.821,73	-85.004,43
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.468.412,28</b>	<b>2.753.976,15</b>	<b>6.568.795,74</b>
Ertragsteuern	-674.190,59	-893.609,27	-2.004.541,63
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>1.794.221,69</b>	<b>1.860.366,88</b>	<b>4.564.254,11</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.233.021,71	8.563.767,60	8.563.767,60
Dividendenzahlung	-895.000,00	-895.000,00	-895.000,00
<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>13.132.243,40</b>	<b>9.529.134,48</b>	<b>12.233.021,71</b>
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.790.000,00	1.790.000,00	1.790.000
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)</b>	<b>1,00</b>	<b>1,04</b>	<b>2,55</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2012

EUR	30.9.2012 (ungeprüft)	30.9.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.794.221,69</b>	<b>1.860.366,88</b>	<b>4.564.254,11</b>
Eigenkapitalbeschaffungskosten	–	–	–
Steuereffekt der Eigenkapitalbeschaffungskosten	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.794.221,69</b>	<b>1.860.366,88</b>	<b>4.564.254,11</b>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>1.794.221,69</b>	<b>1.860.366,88</b>	<b>4.564.254,11</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2012

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
<b>Stand am 1. Januar 2011</b>	<b>1.790.000,00</b>	<b>13.947.106,73</b>	<b>31.095,02</b>	<b>8.563.767,60</b>	<b>24.331.969,35</b>
Aktienoptionsprogramm	0,00	153.845,00	0,00	0,00	153.845,00
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	–895.000,00	–895.000,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.860.366,88	1.860.366,88
<b>Stand am 30. September 2011</b>	<b>1.790.000,00</b>	<b>14.100.951,73</b>	<b>31.095,02</b>	<b>9.529.134,48</b>	<b>25.451.181,23</b>
Überschuss vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011	0,00	0,00	0,00	2.703.887,23	2.703.887,23
Aktienoptionsprogramm	0,00	76.118,00	0,00	0,00	76.118,00
<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>1.790.000,00</b>	<b>14.177.069,73</b>	<b>31.095,02</b>	<b>12.233.021,71</b>	<b>28.231.186,46</b>
Aktienoptionsprogramm	0,00	139.816,00	0,00	0,00	139.816,00
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	–895.000,00	–895.000,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.794.221,69	1.794.221,69
<b>Stand am 30. September 2012</b>	<b>1.790.000,00</b>	<b>14.316.885,73</b>	<b>31.095,02</b>	<b>13.132.243,40</b>	<b>29.270.224,15</b>

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2012

### CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	30.9.2012 (ungeprüft)	30.9.2011 (ungeprüft)
<b>Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Konzernperiodenergebnis	1.794	1.860
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	674	894
Aktionsoptionsprogramm (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)	140	154
Korrektur Steuereffekt	0	0
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	21	56
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	-9	-3
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-56	-48
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	0	2
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	-30	-239
Abschreibungen	1.493	1.397
	<b>4.027</b>	<b>4.073</b>
<b>Veränderungen im Nettoumlaufvermögen</b>		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	1.006	6.925
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.414	-1.873
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	398	-3.857
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	1.035	50
<b>Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.052</b>	<b>5.318</b>
Erhaltene Zinsen	68	67
Gezahlte Zinsen	-176	-202
Gezahlte Ertragsteuern	-1.322	-1.077
<b>Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.622</b>	<b>4.106</b>
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-1.300	-1.938
Einzahlungen Anlagenabgänge	9	3
Verwendete Investitionszuschüsse	12	44
Auslegung von Darlehen	-196	-181
<b>Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit (Übertrag)</b>	<b>-1.475</b>	<b>-2.072</b>

**CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN**

TEUR	30.9.2012 (ungeprüft)	30.9.2011 (ungeprüft)
<b>Übertrag</b> (Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit)	<b>-1.475</b>	<b>-2.072</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlungen	-895	-895
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Aufnahme von Krediten	92	0
Tilgung von Krediten	-3.804	-555
<b>Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.607</b>	<b>-1.450</b>
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>-2.460</b>	<b>584</b>
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	13.859	13.442
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	3	3
<b>Zahlungsmittel am Stichtag</b>	<b>11.402</b>	<b>14.029</b>

Zum Bilanzstichtag wurden 10,5 Tsd. Euro als Sicherheiten im Rahmen je eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin und der Niederlassung Köln der GK SOFTWARE AG verpfändet.

## KONZERNANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2012

### GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

#### 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2011 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

#### 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen zwei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH und die 1.

Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, OOO GK SOFTWARE RUS/Moskau, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert).

#### 3. UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Hard- und Software und der Erbringung von Dienstleistungen für europäische Kunden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Umsätze, die nach IAS 18.20 i. V. m. IAS 11 (kundenspezifische Software) ermittelt werden, erfasst. Es wurden Umsätze in Höhe von 736 Tsd. Euro für Umsätze, die nach IAS 18.27 ermittelt werden, in der Berichtsperiode realisiert.

Insgesamt weisen alle enthaltenen Kundenaufträge einen aktivischen Saldo aus und werden in einem Betrag in der Position „Forderungen aus Leistungsfortschritt“ ausgewiesen.

Für die Zusammensetzung der bedeutsamen Kategorien der Erlöse verweisen wir auf den Abschnitt 5 „Segmentberichterstattung“. Für diese Erlöse wurden Gewährleistungsrückstellungen von 1.400 Tsd. Euro gebildet.

#### 4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Durchschnitt des Berichtszeitraumes 2012 beträgt 1.790.000 Stück (9M 2011: 1.790.000). Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 1.794 Tsd. Euro. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie

von 1,00 Euro (9M 2011: 1,04 Euro). Das Ergebnis des Berichtszeitraumes wird durch das Aktienoptionsprogramm auf 1,00 Euro pro Aktie verwässert.

### 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Struktur der Segmentberichterstattung hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss nicht verändert. Weiterhin bietet der Konzern seine Produkte GK/Retail und SQRS und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfang Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betragen im Berichtszeitraum 3.473 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über 10 Prozent des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 5.578 Tsd. Euro erzielt. Diese Umsätze betrafen das Segment GK/Retail.

TEUR	GK/Retail			SQRS			Eliminierungen			Konzern		
	9M 2012	9M 2011	GJ 2011	9M 2012	9M 2011	GJ 2011	9M 2012	9M 2011	GJ 2011	9M 2012	9M 2011	GJ 2011
<b>Umsätze mit Dritten</b>	<b>20.926</b>	<b>18.570</b>	<b>29.426</b>	<b>1.470</b>	<b>1.686</b>	<b>2.327</b>	–	–	–	<b>22.396</b>	<b>20.256</b>	<b>31.753</b>
Lizenzen	3.366	1.751	8.295	–	–	–	–	–	–	3.366	1.751	8.295
Wartung	5.373	4.744	7.201	1.110	1.163	1.545	–	–	–	6.483	5.907	8.746
Dienstleistung	12.004	11.921	13.707	356	505	761	–	–	–	12.360	12.426	14.468
Sonstiges	198	172	251	4	18	21	–	–	–	202	190	272
Erlösschmälerungen	–15	–18	–28	–	–	–	–	–	–	–15	–18	–28
<b>Umsätze mit dem anderem Segment</b>	<b>965</b>	<b>1.531</b>	<b>1.950</b>	–	–	–	<b>–965</b>	<b>–1.531</b>	<b>–1.950</b>	–	–	–
<b>Segment EBIT</b>	<b>2.279</b>	<b>2.974</b>	<b>6.686</b>	<b>210</b>	<b>–165</b>	<b>–33</b>	–	–	–	<b>2.489</b>	<b>2.809</b>	<b>6.653</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>38.713</b>	<b>39.546</b>	<b>43.347</b>	<b>2.460</b>	<b>2.384</b>	<b>2.139</b>	<b>–769</b>	<b>–2.127</b>	<b>–2.011</b>	<b>40.404</b>	<b>39.802</b>	<b>43.475</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>9.758</b>	<b>12.947</b>	<b>12.760</b>	<b>1.644</b>	<b>1.083</b>	<b>1.099</b>	–	–	–	<b>11.402</b>	<b>14.030</b>	<b>13.859</b>

## 6. WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2012 sind nicht zu berichten.

Schöneck im. November 2012

Der Vorstand



Rainer Gläß  
(Vorstandsvorsitzender)

## 7. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 27. November 2012 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.



André Hergert  
(Vorstand für Finanzen und Personal)



Michael Jaszczyk  
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Oliver Kantner  
(Vorstand für Operatives Geschäft)



# IMPRESSUM/HINWEISE

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG  
Waldstraße 7  
08261 Schöneck  
Telefon: +49 37464 84 - 0  
Telefax: +49 37464 84 - 15  
www.gk-software.com  
investorrelations@gk-software.com

### AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

### VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO  
Michael Jaszczyk, CTO  
Dipl.-Kfm. Oliver Kantner, COO  
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157  
USt.-ID. DE 141 093 347

## HINWEISE

### Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

## KONTAKT

### KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG  
Dr. René Schiller  
Friedrichstr. 204  
10117 Berlin  
Telefon: +49 37464 84 - 264  
Telefax: +49 37464 84 - 15  
rschiller@gk-software.com

## FINANZKALENDER

Geschäftsbericht 2013	26. April 2013
Drei-Monatsbericht 2013	29. Mai 2013
Ordentliche Hauptversammlung 2013	18. Juni 2013
Halbjahresbericht 2013	28. August 2013
Neun-Monatsbericht 2013	27. November 2013

GK SOFTWARE AG  
Waldstraße 7  
08261 Schöneck  
Tel. +49 3 74 64 84-0

[www.gk-software.com](http://www.gk-software.com)  
[investorrelations@gk-software.com](mailto:investorrelations@gk-software.com)